

INHALT

Nachhaltigkeit

Eine Publikation des Reflex Verlages am
26. November 2009 im Tagesanzeiger.

| | |
|--|----|
| Leitartikel; Der Zug ist noch nicht abgefahren | 4 |
| Greeneconomy als Chance sehen | 4 |
| Eigene Reserven heben | 5 |
| Erneuerbare Energien führen Klimadebatte an | 6 |
| Nachhaltiges Bauen im Trend | 8 |
| Erdgas auf dem Vormarsch | 10 |
| Zauberwort Energieeffizienz | 11 |
| 2000 Watt Gesellschaft | 12 |
| Weltmeister Schweiz | 13 |
| Ein Plus für das Konto und die Umwelt | 14 |
| Tue Gutes und rede darüber | 16 |
| Recycling ist gut, Vermeidung ist besser | 17 |

IMPRESSUM

Projektmanager

Oscar Nyberg,
oscar.nyberg@reflex-verlag.de

Produktion/Layout

Diana Nyberg, Juan-F. Gallwitz
layout@reflex-verlag.de

Redaktion

Karl-Heinz Möller, Alexandra Grossmann, Paul Trebol, Thomas Meyer, Kathrin Friedrich, Natalie Yvonne Rusche

Druck

Tamedia AG Druckzentrum, Zürich

Fotos

istockphoto.com

V.i.S.d.P.

Karl-Heinz Möller,
redaktion@reflex-verlag.de

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an
Laurens Müller, laurens.mueller@reflex-verlag.de

reflex Verlag GmbH & Co KG

Neue Promenade 5
D-10178 Berlin
T: +49-(0)30-2008 949 -0
www.reflex-verlag.de

Der Reflex Verlag hat sich auf themenbezogene Sonderveröffentlichungen in Tageszeitungen spezialisiert. Diese liegen unter anderem dem Tagesanzeiger, der Frankfurter Allgemeinen Zeitung (FAZ), der Berliner Zeitung bei. So kombiniert der Reflex Verlag den thematischen Fokus der Fachpublikationen mit der Reichweite der Tagespresse. Der Verlag zeichnet sich durch eine unabhängige Redaktion sowie die Trennung zwischen redaktionellen Artikeln und Kundenbeiträgen aus.

Mehr Informationen finden Sie unter www.reflex-verlag.de.

Herausforderung als Chance – Nachhaltigkeit im Unternehmen

Wachsende Umweltprobleme, fortschreitende Globalisierung und die Finanzkrise zwingen die Wirtschaft zu tiefgreifenden Veränderungen. Diese bringen auch Chancen für nachhaltige Unternehmen. Verursacht durch den bereits angelaufenen Anpassungsprozess werden umwelt- und sozialverträgliche Teile der Wirtschaft stärker wachsen als solche, welche die entsprechenden Entwicklungen nicht erkennen. Die Öbu, das Netzwerk für nachhaltiges Wirtschaften, unterstützt Unternehmen in der Schweiz, die diese Herausforderungen zu nutzen wissen. Seit 20 Jahren.

Die derzeit noch praktizierte Verschwendung wertvoller Ressourcen kann auf längere Sicht aus Gründen der Umweltzerstörung und der Ressourcenknappheit kein gangbarer Weg bleiben. Die Auswirkungen auf das Klima, aber auch auf andere Umweltbereiche (z.B. Verminderung der Bodenfruchtbarkeit, Gewässerbelastung, Reduktion der Artenvielfalt) gefährden unsere Lebensgrundlagen und damit auch die Basis für unsere Wirtschaft. Der "Faktor 4" (Erhöhung der Ressourceneffizienz um das Vierfache) ist ein erreichbares und notwendiges Ziel für eine nachhaltige Entwicklung. Die Umsetzung des "Faktor 4" durch je eine Halbierung des Ressourcenverbrauchs während zweier Generationen ("2x2") verlangt eine jährliche Verbesserung um zwei bis drei Prozent. Wenn dabei noch eine Reduktion des Verbrauchs an fossiler Energie auf 500 W pro Person erreicht werden kann, sind auch die Anforderungen der 2000-Watt-Gesellschaft zu erfüllen. Dies gelingt, wenn wir das Wirtschaftswachstum weitgehend vom Ressourcen- und Energieverbrauch entkoppeln.

Jedes einzelne Unternehmen ist gefordert, seine Tätigkeiten so zu gestalten, dass es auch unter neuen Bedingungen erfolgreich arbeiten kann, seine Wirtschaftsleistungen also ökologisch und sozial verträglich ausgestalten. Technische Lösungen zur Steigerung der Ressourceneffizienz und zur Senkung der Umweltbelastungen werden weiterentwickelt und werden zu einer neuen industriellen Revolution führen. Die Öbu sensibilisiert und motiviert für dieses Ziel. Sie bietet auf verschiedenen Ebenen Instrumente an, mit denen die neuen Herausforderungen erfolgreich bewältigt werden können. Damit will sie die Innovationskraft und Wettbewerbsfähigkeit der Schweizer Wirtschaft auf lange Sicht stärken.

Profit – nachhaltig profitabel

In kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) fehlt es oft an Wissen zum Thema Nachhaltigkeit und einer darauf ausgerichteten Unternehmensstrategie. Gerade in unserer schnelllebigen Zeit ist es jedoch von grösster Bedeutung, sich mit Nachhaltigkeit zu befassen, um sich im Wettbewerb zu behaupten. Die Informationsplattform Profit (www.profit.ch) vernetzt aktuelles Knowhow, bietet Entscheidungsgrundlagen und inspiriert zu freiwilligen und profitablen Massnahmen, alles werbe- und kostenfrei!



Profit ist ein Projekt der Öbu in Zusammenarbeit mit und im Auftrag von den Bundesämtern für Energie (BFE), Umwelt (BAFU) und des Staatssekretariats für Wirtschaft (SECO).

- Zentrales Element von Profit ist der Effcheck, ein Selbstevaluations-Tool für Unternehmen. Zur Zeit stehen neben dem allgemeinen Fragebogen für alle Branchen sechs spezifische Fragebogen für die Branchen Bäckerei, Detailhandel, Dienstleistung, Druckerei, Gastronomie und Hotellerie zur Verfügung. Dieser zeigt nach der Dateneingabe im Nu, wo das Unternehmen top ist, wo Verbesserungspotenzial liegt und wie dieses ausgeschöpft werden kann.

- Ca. 400 kurze Beiträge rund um das Thema Nachhaltigkeit liefert die Infothek. Sie beleuchten einzelne Aspekte, Tools, Praxisbeispiele, Institutionen und führen über wichtige Links weiter zu den jeweiligen Detailinformationen und Informations-Portalen.

Das Ziel heisst auch hier: Nachhaltiger Nutzen für Wirtschaft, Gesellschaft und Umwelt.

Ihre Sabina Döbeli

Co-Geschäftsleiterin Öbu – Netzwerk für nachhaltiges Wirtschaften

Öbu, das Netzwerk für nachhaltiges Wirtschaften in der Schweiz, ist Think-Tank für Umwelt-, Sozial- und Management-Themen. Sie realisiert unternehmensspezifische und wirtschaftspolitische Projekte und fördert den Erfahrungsaustausch zwischen den rund 360 Mitglied-Unternehmen. Öbu stellt Verbindungen her zwischen Unternehmen, Verwaltungen, Politik, NGO's, Medien und der Öffentlichkeit. Öbu-Unternehmen betrachten Nachhaltigkeit als Chefsache und sind deshalb mit ihren Führungskräften vertreten. www.oebu.ch

Anzeige



NWB
Netzwerk Wasser im Berggebiet
Réseau de l'eau dans les régions de montagne
Rete dell'acqua nelle regioni di montagna
Rait per l'aua en las regions da muntogna
Mountain Water Network

VERNETZT FÜR DIE KOSTBARSTE
RESSOURCE DER SCHWEIZ

AUSSCHREIBUNG 2010

Swiss Mountain Water Award

Förderpreis des Netzwerks Wasser im Berggebiet für nachhaltige Wasserprojekte

Der mit 50'000.– Franken dotierte «Swiss Mountain Water Award» fördert seit 2005 alljährlich innovative und realisierbare Projekte im Zusammenhang mit Wasser, der künftig wohl wichtigsten Ressource in Bergregionen.

Machen Sie mit und verwirklichen Sie Ihre Idee –
wir unterstützen Sie dabei!

Konkrete Eingaben von Privatpersonen, Firmen, Schulen, Universitäten, Fachhochschulen, Verwaltungen, Vereinen, Regionalverbänden oder auch Zusammenschlüssen verschiedener Partner erreichen uns bis zum 16. April 2010.

www.netzwerkwasser.ch